

Was baut Biel?

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 12

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752796>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tritt man aus dem Bahnhofportal in Biel, glaubt man sich in einer werden-amerikanischen Großstadt. Beidseitig der neuen Bahnhofstraße wachsen die modernen Neubauten, die Geschäfts- und Wohnräume enthalten, gewaltig in die Höhe



WAS BAUT BIEL?

II. BILDERFOLGE UNSERER RUNDREISE DURCH DIE NEUESTEN QUARTIERE DER SCHWEIZERSTÄDTE

AUFNAHMEN VON E. KELLER

Modernste Garagen und neuzeitlichste Geschäftsreklame verdecken zur Hälfte den jahrhundertalten Torturm. Viele bedauern die Zerstörung des alten heimeligen Bildes – und doch fahren auch sie so gerne im Auto



Die Plankonkurrenzarbeiten für ein neues Postgebäude zeigten zwar andere Fassaden, aber da man sich für keine entscheiden konnte, half man sich für einige Monate mit einem Holzgebäude



Diese Wohnhäuser erwecken ganz den Eindruck einer großen modernen Stadt, und dabei ist man «nur» in Biel. Flache Dächer sind hier (die Häuser stehen am See) Vorschrift, die auf Wunsch des Heimatschutzes, der die Aussicht nicht verbauen lassen will, erlassen wurde



Daß es eine Freude ist, auf einer Flachterrasse Wäsche zu hängen, sich zu sonnen und zu tummeln, ist eine Einsicht, die sich immer mehr Bahn bricht. Eine ganze Serie ähnlicher Bauten breitet sich hier aus